

„Märchenstunde“



Rotkäppchen

Es war einmal ein Mädchen. Das Mädchen hatten alle sehr gerne. Am liebsten hatte es seine Großmutter. Deswegen schenkte die Großmutter dem Mädchen einen roten Mantel. Das Mädchen liebte den roten Mantel und wollte nichts anderes mehr anziehen. Also hieß das Mädchen jetzt Rotkäppchen.

Eines Tages sagte die Mutter von Rotkäppchen: „Rotkäppchen, ich gebe dir ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein für deine Großmutter. Sie ist krank und wird sich freuen. Aber geh im Wald nur auf dem Weg!“ Rotkäppchen sagte: „Ja, Mutter.“ Und gab ihr ein Versprechen.

Rotkäppchens Großmutter wohnte im Wald. Rotkäppchen musste eine halbe Stunde durch den Wald zum Haus der Großmutter gehen. Im Wald traf Rotkäppchen einen Wolf.

Sie wusste nicht, dass der Wolf böse war. Sie hatte keine Angst vor ihm. „Guten Tag, Rotkäppchen“, sagte der Wolf. „Warum bist du so früh unterwegs?“ „Ich gehe zum Haus meiner Großmutter“, antwortete Rotkäppchen. „Wo wohnt die Großmutter denn?“ „Noch eine viertel Stunde weiter im Wald. Das Haus steht unter drei großen Eichenbäumen.“ Der Wolf dachte sich: *Ich will die Großmutter fressen UND das Rotkäppchen auch. Ich muss schlau sein, damit ich beide fressen kann.*

Der Wolf ging ein paar Minuten mit Rotkäppchen mit. Dann sagte er zu Rotkäppchen: „Schau mal, die schönen Blumen neben dem Weg. Warum gehst du nicht weg vom Weg und sammelst ein paar Blumen?“ Rotkäppchen guckte um sich und sah die Sonne und die schönen Blumen. Rotkäppchen dachte: „Ich möchte

Großmutter Blumen mitbringen. Sie wird sich freuen. Es ist noch früh und ich habe Zeit.“ Rotkäppchen lief weg vom Weg tief in den Wald hinein.

Der Wolf ging zum Haus der Großmutter. Er klopfte an die Tür. „Wer bist du?“, fragte die Großmutter. „Ich bin Rotkäppchen. Ich bringe Kuchen und Wein“, sagt der Wolf. „Komm herein. Ich bin zu schwach um aufzustehen“, sagte die Großmutter. Der Wolf öffnete die Tür. Er ging zur Großmutter und fraß sie auf. Dann zog er ihre Klamotten an. Er sah jetzt aus wie die Großmutter. Er legte sich ins Bett und wartete auf das Rotkäppchen. Das Rotkäppchen hatte ganz viele Blumen gesammelt. Sie erinnerte sich an die Großmutter und ging zum Haus der Großmutter. Dort war die Tür schon offen.

Rotkäppchen ging in das Haus. Es bekam Angst, denn das Haus sah anders aus. „Guten Morgen!“, rief das Rotkäppchen. Es kam keine Antwort. Rotkäppchen ging zum Bett. Dort lag der Wolf. Aber er sah aus wie die Großmutter. „Warum sind deine Ohren so groß?“, fragte Rotkäppchen.

„Damit ich dich besser hören kann!“

„Warum sind deine Augen so groß?“

„Damit ich dich besser sehen kann!“

„Warum hast du so große Hände?“

„Damit ich dich besser packen kann!“

„Und warum hast du so ein großes Maul?“

„Damit ich dich besser fressen kann!“

In dem Moment stand der Wolf auf und fraß das arme Rotkäppchen auf. Dann legte der Wolf sich wieder ins Bett und schlief ein. Da ging der Jäger am Haus der Großmutter vorbei. Er dachte: *Die Großmutter schnarcht aber laut! Ich gehe ins Haus und sehe nach, was los ist.*

Jetzt stand der Jäger vor dem Bett und sah den Wolf. „Du böser Wolf, jetzt habe ich dich endlich gefunden. Ich habe dich gesucht.“ Zuerst wollte er den Wolf erschießen. Doch dann dachte er: *Man kann die Großmutter und Rotkäppchen vielleicht retten.* Er schoss nicht, sondern nahm eine Schere und schnitt dem Wolf den Bauch auf. Plötzlich sah er das rote Käppchen und da sprang das Rotkäppchen aus dem Bauch heraus. „Juhuuu!“, Rotkäppchen freute sich sehr, weil es jetzt frei war. Kurz danach kam auch die Großmutter aus dem Bauch heraus.

Rotkäppchen hatte noch eine Idee: Es holte Steine und legte sie in den Bauch des Wolfes. Als der Wolf aufwachte stand er auf und wollte nach Hause laufen. Aber die Steine in seinem Bauch waren so schwer. Er fiel tot um.

Der Jäger, das Rotkäppchen und die Großmutter waren nun glücklich. Und Rotkäppchen dachte: *Ich werde nie wieder den Weg verlassen, wenn meine Mutter das sagt.* Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.